

Im Fokus - aktuelle Artikel - Detail

10.04.2007

(Endlich) Schluss mit Papier!

Urkunden der Ziviltechniker 2008 auch digital

von Paul Christian Jezek

Am 14. 4. wird der Vertrag zwischen der Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten (BAIK) und dem Wiener ITUnternehmen onlaw internet technologie GmbH unterzeichnet. BAIK-Präsident Architekt Georg Pendl (oben rechts) kündigte an, dass das digitale Urkundenarchiv bereits am 1. 1. 2008 online zur Verfügung stehen wird.

In diesem hoheitlich geführten elektronischen Urkunden-Archiv müssen künftig alle von Ziviltechnikern errichteten öffentlichen Urkunden, die für die Einstellung in die Urkundensammlung des Grundbuches (z .B. Teilungspläne, Nutzwertgutachten) oder sonst zur öffentlichen Einsicht bestimmt sind, elektronisch gespeichert werden. Mit Zustimmung der Auftraggeber können darin auch andere öffentliche und private Urkunden abgespeichert werden. Über das elektronische Urkundenarchiv der Ziviltechniker könnten künftig auch Bauverfahren elektronisch abgewickelt werden. Enormen Nutzwert sieht Pendl vor allem in der Funktion, Sicherungskopien für solche Projekte bereitzustellen.

Österreich ist weltweit führend im Bereich der technischen und administrativen Umsetzung elektronischer Urkundenarchive. Bereits jetzt hat das Land zwei große rechtsverbindlich digital abrufbare Register: das Grund- und das Firmenbuch. Die künftig elektronisch gespeicherten Dokumente, Pläne oder Kaufverträge haben Rechtsverbindlichkeit wie ihre handfesten Vorgänger auf Papier. Voraussetzung dafür waren weit reichende Änderungen des Gerichtsorganisationsgesetzes (GOG). Ab 2007 ist in Österreich nicht nur der gesamte Grundbuchstand digitalisiert, sondern auch alle zugrunde liegenden Urkunden sind via Internet abrufbar. Konkret heißt das: der elektronische Rechtsverkehr dazu wird dem Grundbuchsgericht übermittelt und elektronisch gespeichert.

Ebenfalls wurden Formvorschriften über die Erstellung und Signierung, Verwaltung und Originalität digitaler (öffentlicher) Urkunden, sowie die Berufsordnungen der Notare und Ziviltechniker entsprechend angepasst. Wie Pendl betont, "stellt die Berufsvertretung damit ein Tool zur Verfügung, das sowohl den Ziviltechnikern als auch der Öffentlichkeit die übersichtliche und vor allem transparente Verwaltung von Urkunden und Dokumenten ermöglicht!"

Das Wiener IT-Unternehmen onlaw gilt als Spezialist für die Erschließung und Aufbereitung von juristischem Content. "Für das elektronische Urkundenarchiv setzen wir ausgereifte Archivierungs-, Signatur- und Hochverfügbarkeitstechnologie ein", verspricht Geschäftsführer Alexander Wegerer. "Damit wird gewährleistet, dass die Urkunden fälschungssicher übermittelt und gespeichert werden können. Als PDF bleiben die Unterlagen bis in ferne Zukunft lesbar - digitale Signaturverfahren und mehrfach redundante Systeme schließen Manipulation von Dokumenten aus und beugen Beschädigungen vor."

Technisch gesehen ermöglicht ein digitales Archiv eine enorme Beschleunigung von bürokratischen Verfahren und eine umfassende und gut zugängliche Informationsquelle für alle Bürger im digitalen Zeitalter. Dabei ist vor allem der Aspekt der Rechtssicherheit im e-Government enorm wichtig. "Mit diesem Projekt erlangen wir umfassende Rechtssicherheit in der digitalen Welt", freut sich Projektleiter Hans Polly für die BAIK. "Die so geschaffene ewige Lesbarkeit garantiert damit verbunden auch die ewige Beweiskraft digitaler Dokumente."

<http://www.arching.at><http://www.onlaw.at>[Seitenanfang](#)[aktuelle Artikel](#)[Artikel Archiv](#)© New Business Verlag GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Nichtautorisierte Benutzung ist untersagt. [Impressum](#)